

Vorlage Nr. 18/0279

Federf. Stadamt: Amt für Soziales und Wohnen

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	Kenntnisnahme	18.09.2018	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Projekte des Seniorenbeirates

- a) Taschengeldbörse
- b) Reparaturcafé

Begründung:

Projekte des Seniorenbeirates

a) Taschengeldbörse

Ältere und nicht mehr mobile Menschen möchten gerne so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben. Oft sind es aber die kleinen Dinge, die den Alltag beschwerlich machen. Sie brauchen Hilfestellungen in unterschiedlichen Lebensbereichen. Vor diesem Hintergrund sind in den letzten Jahren in vielen Städten sog. Taschengeldbörsen initiiert worden, um den Betroffenen zu helfen.

Wie funktionieren Taschengeldbörsen? Jugendliche nehmen älteren bzw. nicht mehr mobilen Menschen oder auch anderen hilfebedürftigen Personen gegen ein geringes Entgelt kleine Arbeiten ab. Diese können z.B. in Einkaufsdiensten, Aufgaben im Garten, Hilfen im Haushalt, Freizeit gestalten, Zeitung vorlesen oder.... bestehen. Taschengeldbörsen können im weiteren Sinne auch als Servicebrücken zwischen Jugend und Alter bezeichnet werden, sie leisten einen Beitrag zur intergenerativen Begegnung. Sie helfen, Vorurteile abzubauen und schaffen ein Verständnis zwischen den Generationen. Weiter fördern sie das bürgerschaftliche Engagement. Ebenfalls können junge Menschen hierbei ihre sozialen Kompetenzen ausbauen, praktische Fähigkeiten entwickeln sowie ihr selbständiges Handeln stärken.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Der Seniorenbeirat der Stadt Gladbeck hat den Wert einer solchen Taschengeldbörse für Gladbeck erkannt und zusammen mit dem Jugendrat der Stadt Gladbeck eine Kooperationsvereinbarung zum Aufbau einer Taschengeldbörse in Gladbeck abgeschlossen. Gestartet wurde am 12. Mai 2018. Zusammen mit dem Quartiersmanagement der AWO in Rentfort werden Jugendliche an hilfsbedürftige Senioren/innen vermittelt.

b) Reparaturcafé

Der Toaster hakt, der Föhn funktioniert nicht mehr, der CD-Player ist defekt – wie kann man das reparieren?

Das Konzept „Repair Café“ stammt von der Amsterdamer Journalistin/Publizistin Martine Postma und dem Groninger Nachhaltigkeitsmanager Peter van Vliet. Sie kamen im Jahr 2009 auf die Idee, im ganzen Land einladende Treffpunkte einzurichten, in denen Nachbarn ihre eigenen defekten Gegenstände unter fachkundiger Begleitung und entspannter Atmosphäre reparieren können. Das erste Repair Café fand am 18. Oktober 2009 in Amsterdam-West statt.

Auch in Deutschland wird mittlerweile in sehr vielen Reparaturcafés geschraubt, gelötet, geklebt und genäht. Das aus den Niederlanden übernommene Konzept ist simpel: Ehrenamtliche, die handwerkliches Geschick und Werkzeug besitzen, helfen anderen, ihre defekten Sachen zu reparieren. Darüber hinaus kann man in den Reparaturcafés in netter Gesellschaft bei Kaffee und Kuchen mit anderen Menschen ins Gespräch kommen. Ein weiterer Gedanke ist der, dass es sinnvoller ist, Dinge zu reparieren, anstatt sie einfach wegzuworfen.

Der Gladbecker Seniorenbeirat hat die Idee aufgegriffen, auch in Gladbeck einen solchen Treffpunkt auf die Beine zu stellen. Zusammen mit dem Quartiersmanagement der AWO in Rentfort-Nord wird in Räumlichkeiten der AWO an der Enfieldstraße seit September 2017 ein Reparaturcafé betrieben.

Der Vorsitzende des Gladbecker Seniorenbeirates, Friedhelm Horbach, wird in der Sitzung über die beiden Gladbecker Projekte berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

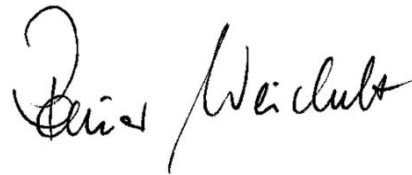
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit nehmen die Berichte des Vorsitzenden des Seniorenbeirates zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.



- Rainer Weichelt -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: